



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Titelblatt

Caritasblüten

Nr. 5

Mai

1930

Marienverehrung in der Mission

Lilien

Dicht am Fuße des Königs der Berge Kilimandjaro blühen Lilien in unzählbarer Menge und senden ihre süßen Düfte zu dem altherwürdigen Gnadenbilde, welches in einem uralten, hohlen Baume thront, empor. Ein dichtes Blätterdach, bewachsen mit wilden Schlingpflanzen, schützt es vor Sturm und Regen. Ein herrlicher Anblick! Hell strahlt die afrikanische glühendheiße Sonne am wolkenlosen Firmament, so daß der Kibo nahe beim Hintergrunde der Missionsstation Kiboscho, mit seiner ewig schneebedeckten Kuppe in herrlichem Silberglanz glitzert und funkelt. Vöglein haben ihre Nestchen unter Mariens Schutz gebaut. Sie zwitschern und singen Lob und Preis „Unserer lieben Frau“.

Du bist die Maienblüte,
So still und licht und rein,
So voller Himmelsgüte
Und voller Himmelschein.
Du bist die duft'ge Rose,
Die lächelnd aufgeblüht,
Das Kindlein auf dem Arme
In holder Liebe glüht.
Du bist so rein wie Lilien,
Du bist so weiß wie Schnee,
Dein Auge ist so himmlisch
Und tief wie klarer See.
O Königin im Lilienkleid,
Der Menschen Trost, der Engel Freud!
O unsere liebe Frau!

Eine zarte Andacht zu Maria ist eine reiche Quelle von Gnaden und Gunstbezeugungen. Wer Maria, unsere himmlische Mutter, nicht vergißt, der wird auch von Maria nicht vergessen.

Im Marienmonat Mai erschließt auch hier die Natur der himmlischen Königin den Kelch ihrer schönsten Blumen. Die Farbenpracht und der Duft der afrikanischen Rosen sind geradezu überwältigend; und was soll ich von den herrlichen